

werden kann. Die Bildungsstätten und auch die Gesellschaft zur Verbreitung wissenschaftlicher Kenntnisse sollten die Betriebssektorate durch Seminare und Konsultationen sowie durch Bereitstellung von Anschauungsmaterial, Statistiken, konkretem Faktenmaterial usw. unterstützen.

Den Propagandisten des Parteilehrjahres helfen

Die ideologische Arbeit wird erst dann voll wirksam werden, wenn alle Mitglieder und Kandidaten unserer Partei überall an der Spitze des Kampfes für die Verwirklichung der Beschlüsse der Partei stehen. Der Kampf für den wissenschaftlich-technischen Fortschritt, für eine rasche Steigerung der Arbeitsproduktivität, für eine Produktion mit hohem ökonomischem Nutzeffekt stellt an die Mitglieder und Kandidaten der Partei die Forderung, daß sie besonders ihre politökonomischen Kenntnisse erweitern und vervollständigen. Eine Hilfe dafür ist das Parteilehrjahr 1961/62.

Auf Beschluß des Politbüros des Zentralkomitees sind für das Parteilehrjahr eine Vielzahl von Zirkeln und Lektionszyklen eingerichtet worden, die den Mitgliedern der Partei und auch Parteilosen entsprechend ihren verschiedenen Interessen- und Aufgabengebieten die Möglichkeit bieten, sich wichtige politökonomische Kenntnisse anzueignen. So haben sich beispielsweise in die Zirkel „Grundfragen der Entwicklung der sozialistischen Industrie“ etwa eine halbe Million Teilnehmer eingetragen. Sie studieren gerade die Probleme, die jetzt in allen Betrieben unter Führung der Parteiorganisationen gelöst werden müssen: „Der wissenschaftlich-technische Fortschritt — das wichtigste Mittel zur Steigerung der Arbeitsproduktivität“; „Die Beziehungen zwischen der Steigerung der Arbeitsproduktivität und dem Wachsen des Durchschnittslohnes“; „Die Weiterentwicklung der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit als Voraussetzung für die Erfüllung der ökonomischen Aufgaben“ und andere.

Die Zirkel werden ihre Aufgabe dann erfüllen, wenn die Parteileitungen und die Bildungsstätten der Betriebe die Zirkelleiter durch Seminare und Konsultationen, durch Bereitstellung von betrieblichem Faktenmaterial, durch Propagandakonferenzen usw. auf ihre Arbeit gut vorbereiten. Einige Kreisleitungen tun das bereits sehr gründlich. So hat die Kreisleitung Berlin-Lichtenberg ein Kollektiv von erfahrenen Genossen unter Leitung eines Sekretärs der Kreisleitung gebildet, das den Propagandisten konkret sagt, wo die einzelnen Betriebe z. B. im Kampf für den wissenschaftlich-technischen Fortschritt stehen und welche Aufgaben die Parteiorganisation des betreffenden Betriebes konkret zu lösen hat. Durch eine solche Anleitung wird die Auswirkung des Parteilehrjahres auf die Lösung der ökonomischen Aufgaben erhöht.

Viele Parteileitungen jedoch überlassen allein den Zirkelleitern die Durchführung des Parteilehrjahres. Manche Propagandisten werden eingesetzt, ohne eine genügende Hilfe und Ausbildung zu bekommen. Selbst viele Bildungsstättenleiter in den Betrieben haben nur eine unzureichende Ausbildung. Es ist daher erforderlich, daß die Bezirks- und Kreisleitungen mit Hilfe der Abteilung Propaganda des Zentralkomitees diesen Propagandisten durch Konsultationen, Seminare, Kurzlehrgänge, Propagandakonferenzen usw. Unterstützung für ihre verantwortungsvolle Arbeit geben. Vor allen Dingen sollten die Sonderschulen der Bezirksleitungen ihre Aufgabe in der systematischen Qualifizierung der unteren und mittleren propagandistischen Kader sehen. Auch auf propagandistischem Gebiet können nur dann entscheidende Fortschritte erzielt werden, wenn die Arbeit mit den Kadern verbessert wird.